

Hohe Kunst

Nach Jahren der Abstinenz baut Revox wieder Stereo-Lautsprecher. Doch mit normalen Boxen haben die nur wenig gemein – wie die H 190 zeigt.

Test: Holger Biermann
Fotos: Julian Bauer, Revox

Eigentlich hat sich die berühmte schweizerische High-End-Schmiede mit Sitz im Schwarzwald schon seit vielen Jahren auf intelligente Raumbeschallung (Installing) verlegt und dabei – zwangsweise – die Entwicklung klassischer HiFi-Komponenten zurückgestellt. Doch auch bei Revox wird die Nachfrage nach Stereo wieder stärker, weshalb Entwicklungsleiter Wolfgang Kelpin, von Haus aus passionierter Lautsprecherkonstrukteur, sich einmal wieder richtig austoben durfte.

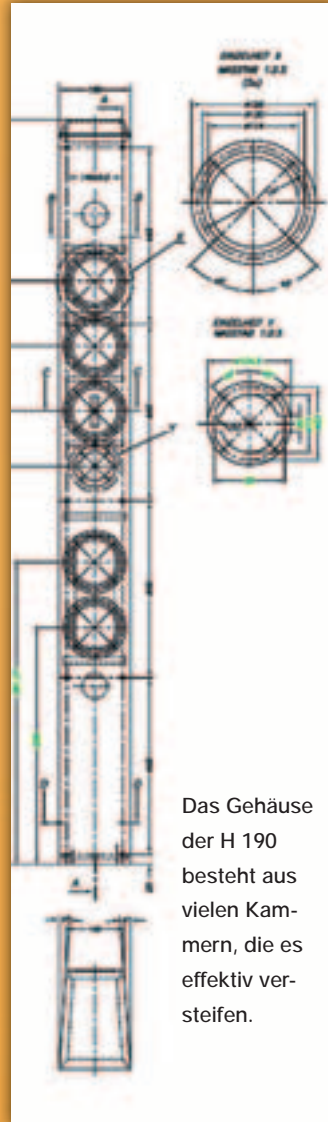
Das neue Revox-Flaggschiff, die Re:sound H 190, ist Revox-typisch vorbildlich verarbeitet, innen mehrfach versteift und wirkt dank optischer Tricks (gewellte Frontabdeckung und geschwungener Deckel) eher filigran denn mächtig. Die fast zwei Meter (exakt 194 Zentimeter) messende Säule ist eine klassische Dreiweg-Konstruktion, bei der Kelpin – gar nicht klassisch – vier 15er-Tieftöner mit stabiler Alu-Membran über die gesamte Höhe verteilt. So



Der Plexiglas-Sockel lässt die H 190 optisch „schweben“; der Fuß mindert die Umfallgefahr.



Kontinuität: Entwicklungsleiter Wolfgang Kelpin, 57, ist bereits seit 33 Jahren bei Revox.



Das Gehäuse der H 190 besteht aus vielen Kammern, die es effektiv versteifen.

bringt er trotz schmaler Schallwand (sorgt für bessere Tiefenstaffelung) ausreichend viel Membranfläche ins Spiel und regt die Raumresonanzen an verschiedenen Stellen an. Im Vergleich zu normalen Boxen mit nur einer Bassquelle wird lästiges Dröhnen wirkungsvoll vermindert. Das erleichtert die Aufstellung.

Bei seinem Besuch in der Redaktion verriet Kelpin seine Entwicklungsschwerpunkte: eine saubere Bass/Grundtonwiedergabe sowie eine möglichst homogene Abstrahlung. Beides gelang ihm bravourös. Allerdings schwächelte die H 190 in den Disziplinen „Wirkungsgrad“ (nur 81,4 Dezibel bei 2 Volt) und „verzerrungsfreier Maximalpegel“ (103 dB). Der Zweimeter-Riese zeigt hier das Verhalten vieler highendiger Kompaktboxen: Im Grunde bräuchten sie mächtige Verstärker mit 200 Watt pro Kanal aufwärts. Doch die hohe Leistung nützt gar nichts, weil die Schalldruckgrenzen zügig erreicht werden. Für Tanzpegel im Partykeller oder als tragende Säule eines Subbass-triefenden Heimkinos eignet sich die große Re:sound also weniger.

Sehr wohl aber, um jede Art von Musik zu genießen. Denn die H 190 entpuppte sich als wunderbar ausgewogener, lebendiger Schallwandler mit beeindruckend tiefer Abbildung. Unsere Furcht, die hohe Revox

Die Revox H 190 klingt auch leise überwältigend

würde das Klangbild zu weit nach oben ziehen, war unbedeutend. Im Gegenteil: Ihre Abbildung war äußerst korrekt und spielte sich stets auch auf der richtigen Tonhöhe ab. So wurde Björks „Bobo Dance“ („Tribute for Joni Mitchell“) ein wahres Fest. Die Stimme der Isländerin stand plastisch und wie festgenagelt knapp ein Meter hinter den Säulen, die mit ihrem feinen, sehr offenen Mittel/Hochton Björks charakteristische Stimm-Eigenheiten akribisch herausarbeiteten.

Die Thiel CS 2.4 (9/03, 58 Klangpunkte), Dauerbrenner dieser Preisklasse, klang zwar in den oberen Mitten lebendiger und detailreicher, brachte aber nicht diesen superben Tieftönen: Die H 190 drückte Basshiebe unfasslich substanzvoll, sauber und schnell in den

Hörraum. Das Schönste dabei: Die Revox ist einer jener seltenen Lautsprecher, mit denen Bassorgien auch leise Spaß machen. Und wir haben es natürlich ausprobiert: Auch an kritischen Plätzen wie in der Ecke bleibt der H-190-Bass sauber und druckvoll.

Mit der Re:sound schafft Revox also nicht nur ein beachtliches Re:vival, sondern auch eine schöne, aufstellungsunkritische Alternative zu konventionellen Kistenboxen. ■

Revox Re:sound H 190 5200 Euro (Herstellerangabe)

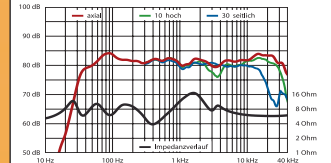
Vertrieb: Revox
Telefon: 07721/87040
www.revox.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B:18 x H:194 x T:25 cm
Gewicht: 38,5 Kilogramm

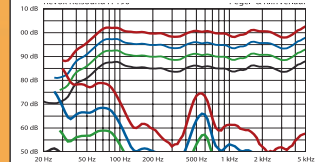
Aufstellungstipp: weitgehend aufstellungsunkritisch. Optimal: etwa 1 Meter Abstand zur Rückwand

Frequenzgang & Impedanzverlauf

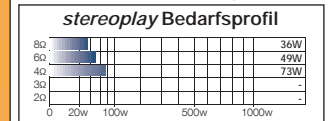


Ausgewogen und sehr breitbandig mit gutem Abstrahlverhalten; Impedanzminimum 3,9 Ohm

Pegel- & Klirrvverlauf 85 - 100dB SPL



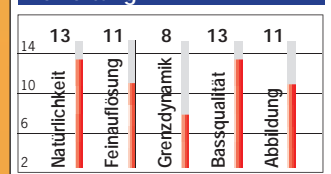
Recht geringer Klirr mit kleiner Spitze um 600 Hz, kaum Kompression



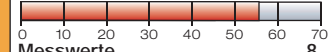
Benötigt für HiFi-gerechte Lautstärke Verstärker ab 73 W an 4 Ohm

Untere Grenzfrequenz -3dB 37 Hz
Maximallautstärke >37Hz 103 dB

Bewertung



Klang 56



Messwerte



Praxis



Wertigkeit



Extrem schlanke Lautsprecher-Säule mit offenem, ausgewogenem Klang, toller Räumlichkeit und sensationellem Bass. Kein Krachmacher.

stereoplay Testurteil

Klang
Absolute Spitzenklasse 56 Punkte

Gesamturteil
gut - sehr gut 77 Punkte

Preis/Leistung
sehr gut